



Uckermärkischer  
Hospizverein e.V.

# Rundbrief

01/2025

**Uckermärkischer  
Hospizverein e.V.**

Neubrandenburger Str. 1b

17291 Prenzlau

Tel.: 03984 48 2121 6

Mobil: 0174 43 42 825

[info@hospizverein-uckermark.de](mailto:info@hospizverein-uckermark.de)

[www.hospizverein-uckermark.de](http://www.hospizverein-uckermark.de)

**Hospizarbeit lebt auch durch Spenden!**

Spendenkonto: Sparkasse Uckermark IBAN: DE62 1705 6060 3571 0037 20

WWW.  
CHARTA-FUER-  
STERBENDE.DE

Wir  
unterstützen  
die **Charta**

gefördert durch den *Landkreis*

**UCKERMARK**

## **>Anna< sagte der Mann**

*von Hertha Kräftner (1950)*

>Anna<, sagte der Mann,  
>ich fahre jetzt heim. Im Schlafwagen...  
Ich wollte schon immer einmal  
im Schlafwagen reisen,  
aber es war mir zu teuer.  
Anna? Freust du dich nicht?  
Es ist ein langer Zug.  
Kannst du die Wagen zählen?<  
Er hob die Hand aus seinem Totenbett  
und zeigte auf die lange Reihe  
der Einmachgläser auf dem Kleiderkasten;  
das ist in kleinen Wohnungen üblich.  
Da standen Aprikosen in dicken Säften,  
geschälte, gelbliche Birnen und rote Beeren,  
und die zarten Pfirsiche  
leuchteten grün und ein wenig rosa.  
>Ein schöner Zug<, sagte der Mann.  
>Weine nicht, Anna. Es ist ein Glück,  
so zu reisen. Ich glaube,  
die Fahrkarte ist sehr teuer gewesen,  
aber ich habe sie umsonst bekommen.<  
Und die Birnen und Beeren  
und die saftigen Aprikosen  
begannen zu dampfen und zischen  
und rollten in die Ewigkeit.

*Aus: „Alles ist nur Übergang“ (Klopfer& Meyer, ISBN: 978-3-86351-019-0)*

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

*Habe gerade dieses Buch willkürlich  
aufgeschlagen und landete bei diesem Gedicht.*

*Musste direkt heulen.*

*Und dachte an meine Oma, die in ihrer letzten  
Lebenszeit einen Hund auf dem Schrank gesehen  
hat. Partout nicht verstehen konnte, wie jemand so  
gemein sein kann, den armen Hund auf den  
Schrank zu setzen. Der kommt doch da gar nicht  
wieder runter!*

*Und musste an die wunderbare Dokumentation  
über alte Dampfloks denken, die ich einst sah.*

*Und wünsche mir, so oder so ähnlich von der Welt  
zu verdampfen.*

*Am liebsten als  
Aprikose – oder  
Feige!*

*Ihre / Eure  
Steffi Scholer*



## **Warum Verein?**

In Brandenburg engagieren sich ca. 800.000 Menschen im Ehrenamt. Das ist etwa ein Drittel der Gesamtbevölkerung - eine Zahl, die Optimismus verbreitet.

Ein kleiner Teil davon tut dies auch in und für unseren Hospizverein, der es sich auf die Fahne geschrieben hat, Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten und den Angehörigen in ihrer Trauer eine Stütze zu sein.

Für diese Aufgaben bedarf es den Rahmen eines Vereines. Er bietet die Voraussetzungen für ambulante Hospizarbeit. Unser Verein ist Arbeitgeber für derzeit 4 Beschäftigte, Mieter für unsere Geschäftsstelle, Partner für zwei regionale Projekte, beantragt die Fördergelder bei den Krankenkassen, pflegt die Kontakte zu unseren Spendern und Sponsoren und tritt in der Öffentlichkeit auf. Der Verein sucht interessierte Menschen für die Sterbebegleitung, bildet diese aus und sorgt sich um das Wohlbefinden dieser Ehrenamtlichen. Auch für die Trauerbegleitung gab es eine Ausbildungsgruppe. Viele kleine Aufgaben des Vereins bleiben hier unerwähnt.

Der Hospizverein braucht engagierte Mitglieder, die mit ihren Ideen, ihren Talenten und ihren Kontakten den Hospizgedanken in der Uckermark und darüber hinaus weiter-entwickeln. Mitglieder bestimmen und gestalten das Vereinsleben, und je breiter der Verein aufgestellt ist, desto vielfältiger wird es auch sein.

Wir danken unseren zurzeit 53 Mitgliedern, darunter auch großen Partnern wie der GLG, der Medizinischen

Schule Uckermark und Pflegeheimen für ihr Dabeisein. Wir wünschen uns natürlich Zuwachs, um auch in der Zukunft allen Herausforderungen, auch in den digitalen Kommunikationskanälen, gewachsen zu sein. Mitglied zu sein bedeutet also nicht zwangsläufig, in der Sterbe- oder Trauerbegleitung aktiv zu sein.

Wir freuen uns auf Ihre/ eure Ideen zur Mitgliedergewinnung und über jeden Neuantrag. Einen Antrag auf Mitgliedschaft und die aktuelle Satzung sowie Beitragsordnung finden Sie/ findet ihr auf unserer Website: [www.hospizverein-uckermark.de](http://www.hospizverein-uckermark.de)

*Ute Taubert*, Vorstandsmitglied

## **Spendenaktion vom Buchhaus Karger**

Zum Jahresende 2024 hatte Antje Mielke vom Buchhaus Karger in Templin die Idee, einige Bücher als Überraschungspakete für einen guten Zweck zu stiften. Dabei kamen 500€ für den Hospizverein zustande. ***Wir danken ganz herzlich für die tolle Aktion!***



---

BÜCHER & WOLLE

---

BÜCHER KARGER|ANTJE MIELKE

# 11. Brandenburgischer Hospiztag

Mit einem Bus der UVG konnten wir dank einer Spende der von Arnim'schen Stiftung am 19. Oktober im Morgengrauen aufbrechen, um nach Kloster Lehnin zum diesjährigen brandenburgischen Hospiztag zu fahren. Das Motto „Abschiede gestalten“ bot vielfältige Möglichkeiten, uns in unserer Tätigkeit noch besser aufzustellen. Mit unserer bunten Mann- und Frauschaft aus der ganzen Uckermark kamen wir schon im Bus gut ins Gespräch, die „alten Hasen“ konnten ganz neu ausgebildete HospizbegleiterInnen kennenlernen. Auf den gut 2,5h Fahrt gab es dann auch viel Zeit für Gespräche. In Lehnin angekommen, wurden wir mit einigen Grußworten, unter anderem auch von der scheidenden Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher, empfangen. Auch der HPV (Hospiz- und Palliativverband) Brandenburg und das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin als Veranstalter stellten ihre Arbeit kurz vor. Danach gab es einen inspirierenden Vortrag zum Thema „Mit Ritualen Abschiede gestalten“ von Frau Johanna Neußl, in dem für jede/n etwas dabei war. Danach gab es ein reichhaltiges Angebot an Workshops, aus dem die Teilnehmenden für sich zwei auswählen durften. Hier ein Bericht aus einem Workshop:



*So einschneidend der Tod im Leben ist, so tiefgreifend war der 11.Brandenburgische Hospiztag im Kloster Lehnin. Bei traumhaftem Wetter und wunderschöer Kulisse wurden Themen rund um das Motto „Abschiede gestalten“ gelauscht, besprochen und erlebt. Besonders beeindruckend war der Workshop „Drums alive“ mit einem energiegeladenen Leiter, der die Teilnehmenden in der kalten Kirche in 90 Minuten zum Schwitzen brachte. Die Drumsticks sind nur so geflogen. Als Trommeln dienten große Therapiebälle, so individuell wie der Tod selbst. Kurz konnten die Gedanken beiseitegelegt werden. Doch es gab zwischendurch auch etwas zum Nachdenken. So entstand das Bild, dass wir andere bevollmächtigen, uns fernzusteuern, indem wir ihnen unsere Fernbedienungen aushändigen; dem Chef, dem Nachbarn, dem dein Vorgarten nicht gefällt und du dich deswegen verbiegst. Das zu erkennen, war befreiend, und es trommelte sich anschließend noch leichter. Am Ende des Tages gingen wir nach Hause mit dem Gedanken, unsere Fernbedienungen wieder einzusammeln und unser Leben selbst in die Hand zu nehmen. Ist es beim Sterben nicht genau das gleiche?  
(von Katrin Heinlin)*



Andere Workshops befassten sich mit Themen wie „Abschied bei Menschen mit Demenz“, „Palliative Sedierung“ oder auch Aussegnungen, Bestattungsrituale oder der guten Verabschiedung von Sternenkindern und der Umgang mit trauernden Kindern und Jugendlichen. Nach dem Abschiedssingen in der Kirche machten wir uns gut gelaunt und erfüllt auf die Rückfahrt. Unterwegs wurden wir von unserem Busfahrer, der auch bereits vor 4 Jahren mit uns zum Hospiztag nach Frankfurt/Oder gefahren ist, mit Kaffee und Kuchen überrascht. Bei Gesang und Gespräch verging die Rückfahrt dann auch wie im Flug. Ein ganz herzliches Dankeschön soll aus der gesamten Runde an alle gehen, die diese Fahrt ermöglicht haben.

## **Neues aus dem regionalen Hospiz- und Palliativnetzwerk in der Uckermark**

Wichtige Ansprechpersonen der Hospiz- und Palliativversorgung in der Uckermark finden sich ab sofort in einem ersten Flyer, der auch im Internet zu finden ist:

**<https://hospizverein-uckermark.de/hpum.htm>**

Als Netzwerkkoordinator für alle Themen und Fragen rund um die Hospiz- und Palliativversorgung in der Uckermark ist Thomas Tiede ansprechbar und steht gerne zu persönlichen zur Verfügung:

Tel. 03984 48 212 16

Mobil 0155 618 482 40

Mail [tiede@hospizverein-uckermark.de](mailto:tiede@hospizverein-uckermark.de)



## **Gesundheitstag in Templin am 12.10.2024**

Am 12.10.2024 waren wir wieder in Templin, auf der Gesundheitsmesse, mit einem Stand vertreten.

Wir hatten interessante Begegnungen und der Informationsbedarf war erstaunlich hoch. Eine Aktion, bei der Leinenbeutel besprüht werden konnten, stieß, besonders bei den Kindern, auf große Begeisterung.

Wir positionierten uns mit dem Motto „Hospiz für Vielfalt“ an unserem Stand klar:

Alle in der Hospizarbeit und Palliativversorgung tätigen Menschen stehen für eine offene, demokratische, pluralistische und solidarische Gesellschaft.



Die sieben Dimensionen der Vielfalt, wie sie auch von der Charta der Vielfalt genannt werden, sind:

Alter,  
Ethnische Herkunft und  
Nationalität,  
Geschlecht und  
geschlechtliche Identität,  
Körperliche und geistige  
Fähigkeiten,  
Religion und  
Weltanschauung,  
Sexuelle Orientierung,  
Soziale Herkunft



Darauf wollten wir am 12.10. ganz besonders aufmerksam machen, weil dieser Tag auch gleichzeitig der Welthospiztag ist.



## Die eine geht...

Zum 31.12.2024 scheidet ich aus unserem Hospizverein aus.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Allen bedanken, die mir auf meinem beruflichen Weg hier im Hospizverein zur Seite standen.

Mein Koffer ist mit ganz vielen wunderschönen Erinnerungsstücken an Euch und die wertvolle Zeit hier in der Uckermark gepackt.

Nun wünsche ich Allen auch weiterhin ganz viel Energie, Neugier, Empathie und Motivation, sowie meiner Nachfolgerin einen guten Start.

Zwar bin ich nun offiziell Rentnerin, werde dennoch ab 01.01.2025 eine neue Herausforderung, ebenfalls als Koordinatorin, mit bisschen weniger Stunden, annehmen.



*Eure/Ihre Petra Behrendt*

**Wir danken dir für deine wertvolle und herzliche Mitarbeit und wünschen dir alles Gute!**

## ...die andere kommt!



Mein Name ist Andrea Schwarz und ich möchte mich hiermit kurz vorstellen. Geboren bin ich in Sachsen, habe dann mein bisheriges Leben in Berlin verbracht und bin vor einem Jahr mit meinem Mann in die Uckermark gezogen. Meine 3 erwachsenen Kinder leben in Berlin. Ich bin im ersten Beruf Krankenschwester und durfte da schon

einige Erfahrungen in der Begleitung Sterbender sammeln.

In meinem zweiten Beruf als Hebamme habe ich (bis vor einem Jahr) gearbeitet und Frauen und Familien beim Start ins Leben mit ihrem Kind begleitet. Für mich ist es nicht nur wichtig, wie wir auf die Welt kommen, sondern eben auch wie wir sie verlassen. Ich freue mich auf die Arbeit im Hospizverein und auf eine gute Zusammenarbeit.

*Herzlichst, Andrea Schwarz*



**-lich willkommen!**



## **Weiterentwicklung der Unterstützungsangebote für pflegende An- und Zugehörige durch Gespräche mit (ehemaligen) Betroffenen**

Liebe (ehemalige) pflegende An- oder Zugehörige,  
ich bin Theresa Pommerenke und lade Sie herzlich  
dazu ein, an einer Befragung zur Unterstützung  
pflegender An- und Zugehöriger von Schwerkranken  
und Sterbenden teilzunehmen. Ihre persönlichen  
Erfahrungen und Perspektiven sind von  
unschätzbarem Wert, um die Angebote für Betroffene  
möglichst bedarfsgerecht gestalten zu können.

Seit Anfang des Jahres 2024 bemühe ich mich im  
Rahmen eines „Pflege vor Ort – Projekts“ um die  
Etablierung von Angeboten, Informationen und  
Austausch für pflegende An- und Zugehörige von  
Schwerkranken und Sterbenden in Prenzlau und  
Umgebung. Als Bild steht dabei das Vergiss-Mein-  
Nicht im Fokus, welches Selbstfürsorge und  
Verbundenheit symbolisiert - im Sinne von: „Du tust  
so viel für andere - vergiss dich selbst dabei nicht!“.

Neben einem Veranstaltungsprogramm wurden die  
Kontaktstellen der Betroffenen sensibilisiert und mit  
Broschüren sowie Gutscheinen ausgestattet. Die  
pflegenden An- und Zugehörigen sind dazu einladen,  
sich neben

einem persönlichen Gespräch, Informationsmaterialien und eine individuelle Kraftgabe aus einem eigens dafür zusammengestellten Materialkoffer auszusuchen. Auch gab es neben den verteilten Broschüren ein breit angelegtes Informationskonzept von Zeitungsartikeln, über Aushänge in Supermärkten und Einlagen in der Apotheken-Umschau bis zur Präsenz bei Fachveranstaltungen.

Trotz der vielfältigen Maßnahmen wurden die Angebote bisher eher wenig genutzt. Mit dem Ziel, pflegende An- und Zugehörige möglichst bedarfsgerecht zu unterstützen und mehr von möglichen Nutzungsbarrieren zu erfahren, möchte ich daher gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Mit Ihrer Gesprächsteilnahme tragen Sie also ganz unmittelbar zur Weiterentwicklung von unterstützenden Maßnahmen bei.

Die Gespräche können entweder in den Räumlichkeiten des Hospizvereins, bei Ihnen zu Hause oder auch telefonisch stattfinden. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und herzliche Grüße,

*Theresa Pommerenke*

Kontakt: 03984 48 21216 oder:  
pommerenke@hospizverein-uckermark.de

*Gefördert durch das Ministerium für Soziales,  
Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz  
des Landes Brandenburg (MSGIV)*



## **Öffentliche Termine und Veranstaltungen**

**Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern  
(Do.) 27.02., 27.03., 24.04., 22.05., 26.06.2025  
jeweils 17:00-19:00 Uhr (jeder letzte  
Donnerstag im Monat)**

Ort: Geschäftsstelle Hospizverein  
Neubrandenburger Str.1b, 17291 Prenzlau  
Ansprechpartnerin: Anja Hanemann 0162 7539 465

**Trauerspaziergänge Region Prenzlau  
(Mi.) in den ungeraden Kalenderwochen:  
nach Absprache unter: 0174 4342825 (Frau Scholer)**

**Trauercafés in Templin 14:30-16:00 Uhr  
...für Trauernde**

in den Räumen des Templiner Seniorenklub, Historisches  
Rathaus, Am Markt 19  
an jedem 2. Donnerstag im Monat

**und Prenzlau 15:30-17:00 Uhr  
...für Trauernde**

in den Räumen des Uckermärkischen Hospizverein,  
Neubrandenburger Str. 1b  
an jedem 2. Dienstag im Monat

**Letzte Hilfe Kurs**

In Groß Dölln, 20.03.25 17-20:30 Uhr  
Anmeldung über [www.kvhs-uckermark.de](http://www.kvhs-uckermark.de)

**Save the date! Große Info-Tour durch  
die Dörfer und Orte der Uckermark  
anlässlich der brandenburgischen  
Hospizwoche vom 16.-20.06.2025**

## **Was wir für Sie tun:**

Alle unsere Angebote sind **überkonfessionell und kostenlos**. Unsere Arbeit wird von Menschen geleistet, die **ehrenamtlich** ihre Zeit und ihr Engagement verschenken, damit das Sterben wieder zum Leben dazugehört. Wir wollen Menschen in ihrem Wunsch, die letzte Zeit des Lebens in gewohnter Umgebung zu verbringen, unterstützen.

## **Unser Angebot:**

- Beratung von Schwerkranken und Sterbenden sowie deren An- und Zugehörigen
- individuelle Begleitung von Sterbenden und ihren Familien zu Hause, im Pflegeheim oder Krankenhaus
- Hilfe bei der Trauerbewältigung
- psychosoziale Unterstützung
- praktische Hilfe im Alltag
- Vermittlung von Hilfsangeboten
- Projekte mit Kindern und Jugendlichen zu Themen wie Sterben, Tod und Trauer
- Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Hospizbegleitern in der Uckermark
- Letzte Hilfe Kurse für Erwachsene und Kinder/ Jugendliche sowie für Mitarbeitende im Gesundheitswesen

### **Impressum:**

Herausgeber: Uckermärkischer Hospizverein e.V., Neubrandenburger  
Str.1b, 17291 Prenzlau  
V.i.S.d.P.: Ute Frahm  
Druck: Buettner Plus e.K., Neustadt 18, 17291 Prenzlau